

Wiesbadener Tagblatt.

No. 126.

Samstag den 1. Juni

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 8. Mai 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Herrn Bücher.

699. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 1. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rechtspraktikanten Heinrich Ritter und des Metallrehers Wilh. Knefel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens auf ihren am Walfmühlwege in der f. g. Aue gelegenen Grundstücken soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

700. Auf das Gesuch des Samuel Löwenherz jun. von hier, die Ver-
setzung der einen städtischen Brustmauer an der Brücke vor seiner Kalt-
wasserheilanstalt im Nerothal bett, wird beschloffen, diesen Gegenstand der
Bancommission zur Erledigung hinzuweisen, nach deren Gutachten ver-
fahren werden soll.

701. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 5. l. M. zum
Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Karchausgärtners Georg Weber
von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses
und eines Hintergebändes auf seinem Bauplatze an der Sonnenbergerstraße,
soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit der von Herzogl. Hochbau-
inspection vorgeschlagenen Stellung des Hauses, wonach dasselbe dicht auf
die Grenze des Grundeigenthums des Nachbarn zu stehen kommen würde,
nicht einverstanden sei, sich vielmehr für die Genehmigung des Gesuches,
wie vorgebracht, aussprechen müsse.

702. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 5. l. M. zum
Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Buchsenmachers Heinrich Kneipp
und des Rechnungsfammerrevisors Bott von hier, um Ertheilung der Er-
laubniß zur Erbauung eines Landhauses auf dem Leberberg, soll berichtet
werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu er-
innern gefunden worden.

703. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom
7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gottfried Jäger von
hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbausteinen zu
eigenem Bedarf auf seiner Baustelle auf dem Terrain zwischen dem Michaels-
berge und Heidenberge hinter dem Schützenhofgarten.

704. Der unterm 29. v. M. mit dem Förster Köppel dahier abgeschlossene
Vertrag, die Anlage und Unterhaltung der Pflanz- und Saatschützen in dem
der hiesigen Stadtgemeinde angehörenden Walde bett, wird genehmigt.

708. Die am 3. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 5 Cubik-
ruthen Pflastersteinen von Diebrich hierher wird den Greigern genehmigt.

710. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 7. l. M., die Ver-

setzung der Straßenlaterne No. 63 bei dem Garten des Samuel Löwenherz im Nerothale betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission zur Erledigung hinzuweisen, nach deren Gutachten verfahren werden soll.

711. Der unterm 9. Februar l. J. mit dem Geometer L. Kolb von hier über die Ergänzung der geometrischen Aufnahmen für die Wasserleitung der hiesigen Stadt abgeschlossene Vertrag wird genehmigt und soll die Gebührenrechnung desselben über die nach diesem Vertrage vollzogenen Arbeiten, im Betrage von 477 fl. 58 fr., zur Auszahlung auf die Stadtcasse angewiesen werden.

712. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 5. l. M., die Herstellung eines vierten Classenzimmers für die hiesige Vorbereitungsschule betr., worin mitgetheilt wird, daß, da nach dem Gutachten der Baubehörde die Herrichtung eines vierten Classenzimmers für die Vorbereitungsschule im s. g. Waisenhanse nicht möglich oder doch nicht zweckdienlich sei, in anderer Weise ein passendes Lehrzimmer möglichst bald beschafft werden müsse, wird beschlossen, den Bürgermeister zu beauftragen, mit Hrn. Rector Polack Rücksprache zu nehmen, in welcher anderen Weise ein weiteres Lehrzimmer zu beschaffen sei.

713. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei der Ummumerirung der sämtlichen Häuser hiesiger Stadt und Anfertigung neuer Straßenbenennungsschilder vorkommenden Arbeiten geschritten und beschlossen, die Arbeiten wie folgt zu vergeben:

- 1) die Tüncher- und Lackirerarbeit an Wilhelm Linker, Joseph Jumeau, Christian Herrmann, Ludwig Sator und Georg Wille unter solidarischer Haftbarkeit auf ihr Gebot von 9½ fr. für ein Hausnummerschild, von 54 fr. für ein Straßenbenennungsschild, von 50 fr. für ein Straßenbenennungsschild an die Laternencandelaber und von 2 fl. für die Candelaber incl. der Schrift;
- 2) die Hüttenarbeit der nassanischen Rheinhütte-Gesellschaft zu Biebrich auf ihr Gebot von 4¾ fr. per Pfund in Guß incl. aller Modellkosten;
- 3) die Schlosserarbeit dem Schlosser Christian Berghof auf sein Gebot von 34 fl., und
- 4) die Maurerarbeit dem Maurer Valentin Morr auf sein Gebot von 9 fl.

714. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird sodann weiter beschlossen, folgende noch nicht speziell benannten Straßen und Plätze hiesiger Stadt, dem Antrage der betr. Commission entsprechend, wie folgt zu benennen:

- 1) den Platz vor dem Kurjaale und zwischen den beiden Kolonnaden — Kurjaalplatz;
- 2) den gegenüber zwischen dem Gast- und Badhaus zu den vier Jahreszeiten und dem Theater belegenen Platz — Theaterplatz;
- 3) den alten Kirchenplatz — Mauritiusplatz;
- 4) den Weg von der Schwalbacherstraße nach dem Bullenstalle und der Kimpelwiese — Bleichstraße;
- 5) das Gäßchen zwischen dem Michelsberg und der Langgasse — Gemeindegäßchen.

715. Die Baucommission erstattet Bericht auf Rescript Herzogl. Polizeidirection vom 4. v. M. auf Bericht vom 23. März, die Eröffnung einer neuen Baulinie in der fortgesetzten Wellritzstraße betr., und wird hierauf beschlossen, von dem früheren Beschlusse, wonach den Baulustigen die Verpflichtung auferlegt werden sollte, die erforderlichen Straßen und Kanäle auf eigene Kosten anzulegen und auf jedweden Anspruch an die Stadtgemeinde in dieser Hinsicht zu verzichten, vorerst wieder abzugehen und diese Anlagen wie bisher auf städtische Kosten ausführen zu lassen.

718. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Bergolbers Heinrich Weimar von hier, um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe auf der Walkmühle bei Wiesbaden, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

719. Das Gesuch des Gottfried Wilhelm Ludwig Brenner von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

720. Desgleichen das Gesuch des Theatersecretärs Heinrich Karl Eduard Dreher von hier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Himmel von hier.

721. Desgleichen das Gesuch des Buchhändlers Jacob Levi von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde.

722. Ebenso das Gesuch des Fuhrmanns Georg Philipp Heinrich Dörr von hier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Katharine Diehl von Massenheim.

723. Das Gesuch des Kaufmanns Löh Goldschmidt von Frankfurt a. M., um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

724. Das Gesuch des Tapeziermeisters August Heylmann von Wisper, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

725. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 15. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Ehefrau des königl. preuss. Regierungsscretärs Karl Wigand, Henriette geb. v. d. Schulenburg aus Berlin, als natürlichen Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Ottilie Wigand, um Gestattung des Betriebes eines photographischen Geschäfts durch die Letztere in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

726. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 16. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Malers und Photographen Karl Mylius von Frankfurt a. M., dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebes eines photographischen Geschäfts.

729. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Gebrüder Mattern aus Alsfeld im Großherzogthum Hessen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Handels mit künstlichen Glas- und Balansteriewaaren während der Saison 1861 in hiesiger Colonnade, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

730. Das Gesuch des Festcomite's des Rhein-Main-Sängerbundes, Finanzsection, um Verwilligung eines Zuschusses zu den Festkosten im Betrage von 200 fl. aus hiesiger Stadtcasse, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittwe und Ehen des Peter Joseph Mollner von hier ihre in der Häfnergasse dahier stehenden Wilhelm Buberns und Georg Waldbaus belegene Gebäude, bestehend:

a) in einem dreistöckigen Wohnhaus und

b) in einem dreistöckigen Hinterbau,

nebst Hofraum in dem hiesigen Rathhause mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 28. Mai 1861. Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hofe des Schulhauses in der Lehrstraße dahier verschiedene abgängige Bausgegenstände, als: alte Fenster mit Futter und Bekleidung, alte Fensterläden, eine alte Stubenthüre, ein altes Kastenkarrenstell, ein alter Schneeschlitten, ein Haufen Sandsteinplatten und ein Wasserstein, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861. Der Bürgermeister.
Fischer

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Herren Gebrüder Bernhard Berle und Commerzienrath Marcus Berle dahier ihr in der frequentesten Lage hiesiger Stadt, an der Ecke der Lang- und Webergasse stehendes dreistöckiges Wohnhaus mit Zubehörungen, No. 344 des Stockbuchs, in dem Rathhause hieselbst abtheilungshalber versteigern.

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 28. Mai 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5701 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr wird der in Kleidungsstücken bestehende Nachlaß des dahier verstorbenen Zimmergesellen Johann Rosenfeld aus Mittau in Rußland in dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5786 Coulin.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag den 3. Juni d. J. Morgens 9 Uhr läßt der Kaufmann Herr J. R. Lembach dahier in seiner Behausung durch den Unterzeichneten versteigern:

Einen Omnibus für 16—17 Personen, einen Coupé-Wagen, einige ein- und zweispännige Wagensgeschirre, sowie zwei gut erhaltene Reitsättel, zwei Wagenpferde, eine vollständige Ladeneinrichtung mit Gläsern für ein Kurzwaarengeschäft, eine Fruchtmühle, eine Rübenschnittmaschine, einige Haferkasten, verschiedene Fässer, eine große und eine kleine Hobelbank, letztere für Knaben, einen Badeschrank, eine Badewanne, eine amerikanische Waschmaschine, 3 Anker und 3 Seile und verschiedene andere Mobilien.

Dieblich, den 20. Mai 1861. Groß,
443 Bürgermeister-Adjunkt

Holzversteigerung.
Montag den 3. Juni l. J. Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner
Gemeindewald Distrikt Fichtenkopf

19 Stück eichene Stämme von 415 Cbss.,
70 " birchene Gerüstbölzer,
8 Klasten buchenes Scheitholz,
19 1/4 Klasten gemischtes Brügelholz,
4000 Stück gemischte Wellen und
1 Holzhauerhütte

versteigert. Die Holzarbeit ist nahe bei Ditzheim und die Abfahrt sehr gut.

Schierstein, den 28. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

361

Dressler.

Notizen.

Hente Samstag den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr.
Versteigerung von Bauabfällen in dem Hofe Ponisenstraße 22. (S. Tzbl. 125.)

Durch neue große Zusendungen ist mein

Capeten-Lager

wieder aufs vollständigste assortirt und empfehle solche zu den billigsten
Fabriks-Preisen.

Ferner halte ich Lager von

Wachstuch & Fensterrouleaux,

welche ich hiedurch in empfehlende Erinnerung bringe.

5787

Carl Eckhardt, große Burgstraße 14.

Unterkleider,

als Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe und Socken,
Unterröcke und Leibbinden etc.

in Seide, Wolle, Baumwolle,

Tricot-Flanelle im Stück (Clesse'sche Niederlage)

in bester Auswahl zu den billigsten Preisen bei

G. L. Nenendorff, Kranzplatz,

5788

Kurz- & Tapissierwaaren-Handlung.

Photographische Portraits

von 24 fr. in der photographischen Anstalt von

F. Geißler am Kranzplatz.

5789

Eröffnung des Schwimmbades

im **Nerothal.**

5790

Täglich frische Waffeln

hinter der alten Colonnade.

5706

Muhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen sind fortwährend vom Schiff
zu beziehen bei

Aug. Dorst.

5579

In dem dazu errichteten Gebäude auf dem Marktplatz in Wiesbaden.
Henri Dessort's
Steréoscope monstre,
 (Riesen-Stereoscopen).

Neue Erfindung mit acromatischen Doppel-Gläsern und 1200 durchweg verschiedene beweglichen Ansichten in natürlicher Größe.



Ethnologisches Museum.

(Die Völkervfamilie der Erde.)

Größte Sammlung künstlicher Darstellung sämtlicher Menschenrassen der Erde.

Bewegliches Pleorama, Cyclorama und Rund-Gemälde.

Ballonschau über Amerika.

Automaten, neue, noch nie gesehene.

Jocko, Musikdirector, das Orchester dirigirend und die Violine spielend.
 Die singenden Vögel. — Das sprechende Kind. — Junge Ziege, 6 verschiedene Stimmen blöfend. — Schäfer, die Flöte spielend. — Kaninchen, die Trommel schlagend.

Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends, bei eintretender Dunkelheit bei brillanter Gasbeleuchtung geöffnet. — Eintrittspreis 24 kr., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. — Das Abonnement (personel) für eine Person gültig, beträgt für die Dauer der Saison 2 fl.

 Gleichzeitig empfehle ich meine Fabrik und reichhaltiges (das größte in Deutschland existirende) Lager en gros & en detail der neuesten amerikanischen, englischen und französischen Stereoscop-Bilder auf Glas, Metall, Papier, Transparent. Akademien, Landschaften und Genre-Gruppen aller bis jetzt existirender Sujets in 200,000ster Auswahl, sowie auch die dazu gehörenden Apparate, theilweise in verbesserter Construction, zu den billigsten, festen Preisen. Ansichten von 6 kr. bis zu 3 fl. 30 kr. per Stück. Stereoscop-Apparate von 54 kr. an bis zu 100 fl. Alles in Paris und London neu Erscheinende ist sofort bei mir zu haben. Cataloge und Preisconrant werden im Local gratis ausgegeben. 5662

Hydraulischer Kitt,

(kalt anzuwenden)

mit welchem man alle Gegenstände als: Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Bernstein, Meerschäum, Horn, sowie Metalle, und Metalle auf Glas, Stein &c. aufs Beste verbinden kann, ist zu haben per Schachtel 12 und 6 fr. bei

5784

A. Herber.

Die

Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha

leistet auf die Prämien derjenigen Versicherungen, welche während der Zeit vom 1. Juli 1859 bis 1. Juli 1860 entweder schon in Kraft waren oder neu abgeschlossen worden sind, eine Rückvergütung von

75 Procent.

Ich ersuche die Berechtigten, die betr. Dividenden nebst einem Abschlusse der Bankrechnung von 1860 bei mir in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, im Mai 1861.

5323

Jacob Bertram.

Wegen Ladenaufgabe.

Ausverkauf

meines wohl assortirten Schuhwaarenlagers zum Fabrikpreise.

Neue Colonnade No. 24.

4244

Zacharias Christ.

Alle Sorten Chocolade

5134

der Compagnie française in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis

Chr. Ritzel Wwe.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

3567

untere Webergasse No. 49.

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Morgen ewiger Klee im Nerothale belegen sind zu verkaufen.
Näh. Nerothal No. 6.

5785

Hühneraugenpflaster, um Hühneraugen schmerzlos zu beseitigen, empfiehlt à Schachtel 8 fr. **P. Koch**, Metzgergasse 18. 173

Ein **Regenfaß** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 5783

Evangelische Kirche.

1r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Engel.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Candidat Engel.

Katholische Kirche.

2r Sonntag nach Pfingsten.

(Dreizehnstündige Anbetung des Allerheiligsten.)

Vormittags: Erste heil. Messe, Anfang des dreizehnstündigen Gebetes und Segen 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit

Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Während des ganzen Tages Anbetungsstunde vor ausgesetztem howürdigem Gulte.

Schluß des dreizehnstündigen Gebetes, Umgang mit dem Allerheiligsten und Te Deum Abends 6 Uhr.

Während der ganzen Frohnleichnamsoctave täglich Morgens 7 Uhr ein Engelamt mit dreimaligem Segen.

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Rassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Orlais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Launus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9¹⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹⁵, 2⁵⁰, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein: Lahn: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7²⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁰, 9⁵⁴.

Nachmittags 1⁵⁰, 3²⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

Seff. Ludwigsbahn.

Morgens 6³⁰, 10¹⁵, 11²⁵.)

Nachmittags 2¹⁵, 6.

*) Direkt nach Paris, nur 1. & 2. Cl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 126) 1. Juni 1861.

Cursaal zu Wiesbaden.

Montag den 3. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert des österreichischen Musikcorps.

Im Verlag von E. L. Kling in Tuttlingen ist so eben erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34 vorrätzig:

Neue Zinstabellen.

Einfache Berechnung der Zinse

5 Kreuzer bis 100000 ^{von} Gulden bei jedem Zinssuss
und
von 1 Tag bis zu 1 Jahr.

^{Nebst einer}
Vergleichungstabelle

der Rheinländischen u. Oesterreichischen Gulden, Preussischen Thaler u. Franken.

Herausgegeben von **M. Hoffmann.**

4^o Schreibpapier. broch. 18 fr.

Taunus-Eisenbahn.

Von dem 1. Juni l. J. an treten die Stationen der Taunus-Eisenbahn
Wiesbaden, Diebrich, Castel (Mainz) für den Güterverkehr und den
Transport von Fahrzeugen, Pferden, Vieh und Leichen in ein direktes Be-
förderungsverhältnis mit sämmtlichen nördlich von Frankfurt gelegenen
Stationen des mitteldeutschen Verbands, für welches die unter dem 1. De-
tober 1860 publicirten Bestimmungen und das Classificationsverzeichnis
dieses Verbands maßgebend sind.

Die für diese direkte Verkehrsrichtung gültigen Tarife können von den
Güterexpeditionen oben genannter Stationen bezogen werden, welche außer-
dem zur Ertheilung jeder weiteren Erläuterung instruiert sind.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths.

Der Director **Wernher.**

397 Eine Stunde französischer Privatunterricht ist zu begeben.

5792 Wittwe Lambrich, kl. Schwalbacherstraße 1.

1/2 Morgen ewiger Klee an der Erbenheimer Chaussee, sowie 1/2 Morgen
deutscher Klee an der Holzstraße sind zu vermietthen bei

Chr. Thaler, Hochstätte 13. 5611

Wer neue lackirte Bettstellen sind zu verkaufen Moritzstraße 5. 5791

Zauber-Theater.



Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich
Sonntag und Montag zwei große
Vorstellungen in der

höheren Magie & Nebelbilder

auf dem Fruchtmarkt in meiner dazu er-
banten Bude zu geben die Ehre habe.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 18 fr., 2. Platz
12 fr., 3. Platz 6 fr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Jean Schneider,

Zauberfünftler.

5793

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
unterm Heutigen eine

Buch- und Musikalienhandlung

errichtet und zugleich die bisher für meine
Mutter geführte **Antiquariats-Handlung** auf
eigene Rechnung übernommen habe.

Mein reichhaltiges Lager der neuesten wie
älterer Erscheinungen der Literatur erlaube
ich mir gleichzeitig zu empfehlen. Alles nicht
Vorräthige werde ich auf Verlangen schnell-
stens besorgen.

Einzelne Werke von Werth, wie ganze
Bibliotheken kaufe ich stets zu den höchst-
möglichen Preisen.

5794

Jacob Levi,

Langgasse No. 33 u. alte Colonnade No. 34 u. 35.

Schöne Gartensessel sind billig zu haben bei

Korbmacher Hofmann, Rengasse.

5795

Saatgasse 18 ist ein Stück ewiger Alee zu verkaufen.

5796

Taunusstraße No. 20 sind fortwährend Späne und Holzabfälle zu
haben.

5797

Circa 100000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Marktstraße 28.

5045

Ein altes Hofthor ist billig zu verkaufen in der Heilquelle, Lau-
nusstraße 26.

5708

Pompier-Corps.

Die Mannschaft des Corps wird hierdurch zu einer Generalversammlung auf Samstag den 1. Juni Abends 8 1/2 Uhr in das Local des Hrn. J. Poths eingeladen. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände wird eine recht zahlreiche Betheiligung erwartet.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage, Wahl eines Spritzenmeisters.

5540

Das Commando.

Zwischen L. Schwalbach und Wiesbaden und zurück tägliche Omnibus-Verbindung vom 1. Juni 1861 ab.

Abgang in Schwalbach früh 7 1/2 Uhr vom Kurhaus zum Kranich,
in Wiesbaden Nachmittags 5 1/4 Uhr vom Gasthaus zum
Taunus-Hotel.

5739

Der Vorstand der Schwalbacher-Omnibus-Gesellschaft.

Limonade gazeuse, Englisch Sodawater, feinsten alten Cognac, Rum, Arack, alle Arten Liqueure, Malaga, Madeira, Sherry, Bordeaux und Portwein, Englisch Pal Ale und Porter Bier empfiehlt in bester Qualität

4898

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

3568

Zu verkaufen!!

Michelsberg 1 ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstelle, Kanape, Küchenschrank mit und ohne Glasaufsatz, Tische, Kommode, Waschschränk, Nachttische, sowie Spiegel und Strohstühle das Duzend 26 fl.

5430

Am Schiersteinerweg bei Steinhauermeister Rückert sind fortwährend Platten von allen Größen, sowie Wassersteine, Drehsteine und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu haben; auf Verlangen können solche an's Haus geliefert werden.

5763

Ein junger Papagei nebst Käfig ist billigst zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

5716

Ein starkes Zugpferd ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 14 im zweiten Stod.

5651

Vorgezeichnete Rockborden, Einsätze, Streifen und Kragen zu bekannten Preisen eingetroffen

U. Sebastian, Langgasse 14.

5801

In Mainz am neuen Brunnen No. 29 sind zwei große Pfeiler-Spiegel mit oder ohne Unterfüße zu verkaufen.

5500

Gasthaus „zum Schloss Johannisberg“
 im Dorfe Johannisberg nahe beim Schlosse.
Restauration und gute Weine eines Wachsiums empfiehlt
 5371 **Pet. Mehrer Wittwe.**

ARION.

Heute Abend 28
 gesellige Zusammenkunft in der Stadt Frankfurt.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Nachmittag Concert à la Strauss. 289

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu
 freundlichst einladet **F. Rieser.** 4464

Café Restaurant français.

Von heute an Table d'hôte um 1 und 5 Uhr.
 Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

V. Huck. 4668

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an Mainzer Actienbier im Glas; auch ist
Erlanger Vockbier die Flasche zu 12 fr. und **Münchener Vock-**
bier aus dem königlichen Hofbrauhaus in München die Flasche zu 18 fr.
 stets vorrätzig. 5800

Restauration ENDERS,

Oberwebergasse No. 20,

wird täglich Kaffee, vollständiger Mittagstisch, Diner appart, Speisen à la
 carte, reingehaltene Weine, vorzügliches Bier, (Kisinger Lagerbier) in Flaschen
 aufs Beste empfohlen, in und außer dem Hause verabreicht. 5798

Felsenkeller (Tannusstrasse).

Sonntag den 2. Juni Abends

brillante Illumination

des Gartens,

vorzügliches Lagerbier à 4 fr. und guter Nespelwein.
C. G. Langsdorff. 5799

Die Erhebung der Kirchensteuer, pro 1861 1½ Sempel, ist vom 1. Juni l. J. beschlossen. Ich ersuche demnach alle Steuerpflichtigen hiesiger Stadt mit Clarenthal, dieselbe in der gesetzlichen Frist an mich zu entrichten.

Wiesbaden, den 31. Mai 1861.

L e g e r i c h, Kirchenrechner. 5804

Strumpfsaarenlager eigner Fabrik.

Unterzeichneter empfiehlt sein Strumpfsaarenlager, als Unterjacken, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Unterärmel &c. in allen beliebigen Größen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach Maass angefertigt, sowie auch alle Reparaturen angenommen und auf's Schnellste besorgt werden.

NS. Zugleich bringe ich auch die Annahme von allen Färbereigegenständen, als wollene und seidene Stoffe zum Färben und Waschen in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß diese Woche alle Farben in seidenen Stoffen und Bändern vorgenommen werden.

4846 N. C. Feig, Strumpfwieber, Kranzplatz No. 1.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einfärben mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gestegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 3919

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Circa 2¼ Morgen ewiger Alee vor der Reumühle zu verkaufen. Näheres bei **A. Herber.** 5805

Der ewige Alee von zwei Aeder nahe bei der Stadt ist zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 26. 5806

Bei Fr. Blum in der Ellenbogengasse ist täglich frisches **Selterser Wasser** zu haben. 5807

Ein fast noch neues 10½' hohes **Thor** ist billig zu verkaufen untere Webergasse No. 41½. 5808

Verloren.

Ein Stück seidenes **Einfassband** wurde gestern von der Langgasse bis in die Steingasse verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Langgasse 14. 5809

Zu dem Schulfest
der Handels- und Gewerbeschule dahier,
 welches heute Nachmittag in gewohnter Weise auf dem Neroberge gefeiert werden wird, lade ich hierdurch alle meine Freunde und Bekannte, sowie die Angehörigen der Schüler und sonstige Schulfreunde ergebenst ein und wünsche, daß ihre freundliche Theilnahme die heitere Stimmung des Festes erhöhe. Sollte es regnen, so wird dasselbe nächste Woche abgehalten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1861.

Dr. J. W. Schirm. 5802

Geschäfts-Empfehlung. 5760

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Bade-wirthschaft im Schützenhof** in Folge des Ablebens meiner Schwester von heute an für meine Rechnung betreibe und bitte, das meiner Schwester geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übergehen lassen zu wollen.

Mein Bestreben wird sein: **reelle und gute Bedienung.**

Louis Brenner, Badwirth im Schützenhof.

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette. **Dr. L. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl.**

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingrediencien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen außerordentlichen Einfluß neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Del zur **Erhaltung und Verschönerung** sowohl der **Haupt- als Bart-Saare** bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises.**

Alleinverkauf in Originalflaschen zu 27 fr. bei

Aug. Herber,

vorm. J. J. Röhrer.

12208

Apfelwein vorzüglicher Qualität

ist frisch angekommen bei **P. Blum,** Messergasse. 5762

Eine hölzerne Veranda, circa 13' lang und 6' 5" breit, welche sich ihrer gefälligen Formen wegen an jedes Landhaus eignet, steht billig zu verkaufen. Näheres Exped. 5717

Eine Parthie ausgesetzte Nermel und Kragen werden billig abgegeben.

A. Sebastian, Langgasse 14. 5801

8083

Ein in der Schwalbacherstraße No. 17 belegenes zweistödiges **Wohnhaus** mit zweistödigem Hintergebäude nebst Hofraum und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Instructende wollen sich gefälligst mit francirten Briefen an **Wilhelm Schott,** Frohnhoferstraße No. 5 in Frankfurt a. M. wenden. 5803

Es können einige Mädchen das Weißzeugnähen unentgeltlich erlernen.
Näheres in der Erped. 5810

Ein Mädchen, welches gewandt im Waschen und Putzen, sucht Beschäftigung. Näheres in der Erped. 5811

Stellen-Gesuche.

Eine der französischen Sprache vollkommen mächtige Deutsche, die in den letzten Jahren als Kammerjungfer in Frankreich in Diensten stand, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Erped. 5812

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise desselben zum sofortigen Eintritt einen Dienst als Mädchen allein bei einer stillen Herrschaft. Näheres in der Erped. 5813

Ein braves Mädchen wird gesucht Oberwebergasse 32. 5814

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Burgstraße 4. 5815

Es wird auf einer Mühle ein Mädchen zum Vieh gesucht, welches gleich eintreten kann. Näh. Erped. 5679

Ein junges reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. Erped. 5731

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Jungfer, Bonne oder zur Bedienung einer einzelnen Dame. Näheres in der Erped. 5776

Ein junges Frauenzimmer, welches alle Handarbeiten versteht, sowie auch der englischen Sprache mächtig ist, wünscht eine Stelle als Bonne oder Jungfer. Näheres zu erfragen Sonnenberger Chaussee No. 5. 5816

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Nerostraße No. 50 im ersten Stod. 5817

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde, das früher in dieser Eigenschaft schon placirt war. Die besten Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt sogleich oder in Kurzem. Näheres Lannusstraße 27, Parterre. 5818

Eine gute Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näheres Mühlweg No. 2. 5729

Es wird ein starkes Dienstmädchen gesucht, das sich aller Hausarbeit unterzieht, mit Kindern umgehen und am 1. Juni eintreten kann. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 5733

Ein perfekte Köchin wird gesucht. Näheres Erped. 5820

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachstraße 38. 5821

Ein militärfreier junger Mann, der auch mit Pferden umzugehen weiß, bietet seine Dienste als Bedienter, Kutscher oder Hausknecht an und unterzieht sich willig jeder Arbeit. Beste Referenzen. Näheres bei Herrn Phil. Lant in Dieblich. 5819

Ein wohlherzogener Junge kann das Badergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5822

Ein auch zwei gute Bauschreiner können sämtliche Schreinerarbeit in einem Neubau übernehmen; Werkzeug müssen sie nicht haben. Näheres in der Erped. 5791

Eine einzelne Dame sucht eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zugehör. Näh. in der Erped. 5823

Kirchgasse 7, Parterre, sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 5747
Louisenstraße No. 21 sind 2—3 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 5824

Reßnergasse No. 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Holzstall an eine stille Familie zu vermieten und auf 1. Juli zu beziehen. 5825

Eine freundliche möblirte Wohnung (Beletage), bestehend in 10 Zimmern, Küche, sonstigem Zubehör, nebst Gartenvergnügen ist sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. in der Erped. 5826

In meinem Hause ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, auch auf Verlangen 5 geräumige Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden, Mitgebrauch des Trockenspeichers, Bleichplatzes und der Waschküche, auf 1. August oder auch 1. Juli anderweitig zu vermietthen.

G. L. Hezel, Louisenstraße 21. 5185

In einem in der Nähe der Curanlagen gelegenen Landhause ist für die Sommermonate eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche &c. zu vermietthen durch das Commissions-Bureau von Gustav Dender, Neugasse 20. 5587

Heidenberg 17, Dachlogis, kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 5827

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Tochter und Schwester, **Katharine Weber**, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhaus aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 5828

Räthsel.

Jeder Aerger, jedesanken,
So in Worten wie Gedanken,
Liegt wie selbstverständlich schon
In der ersten Sylbe Ton.
Und nun hat sie eine Lehre
Aufgestellt gar, der zur Ehre
Manche Lanze ward gebrochen,
Manches bitter Wort gesprochen.
Meine Letzten gar verkünden
Vorschub jeder Art von Sünden,
Die vom ersten Menschenpaar
Bis auf uns begangen war.
Kriege haben sie entzündet,
Zwietracht, Meid und Haß begründet;
Und doch lächeln sie so lieblich,
Als wär' Unschuld ihnen üblich.
Und das Ganze? Lebensader
Ist es jedem Streit und Haber,
Der nicht mit des Schwertes Spitze
Schleudert seines Jornes Blitze;
Nein in stiller Mitternacht
Seine Rachepläne macht,
Und des Ganzen giftige Säfte
Fördern die verborgnen Kräfte,
Drein den spitz'gen Stahl er taucht
Und als Waffe sie gebraucht.

Auflösung des Räthsels in No. 115: **Neunauge**.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Troubadour**. Große Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Faust**. Tragödie in 6 Akten von Göthe.

Gold-Course. Frankfurt, 31. Mai.

Pistolen	9 fl. 37 — 36 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 44 — 43 "	Dufaten	5 " 31 — 30 "
20 Franc. Stücke	9 " 20 $\frac{1}{4}$ — 19 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 49 — 45 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.